

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 6

Artikel: Krebsleiden im Alter
Autor: Weber, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krebsleiden im Alter

Die Hälfte aller Krebskrankheiten und zwei Drittel der Krebstodesfälle treten bei über 70jährigen auf. Die Häufigkeit der Krebskrankheiten nimmt mit zunehmendem Alter zu. Im Alter treten dieselben Krebskrankheiten wie bei jungen Leuten auf. Sie verlaufen ähnlich und sprechen ebenso gut auf Behandlungen an. Alterstypisch ist lediglich, dass bei Auftreten einer Krebskrankheit schon Organschwächen und Gebrechen vorhanden sind. So können Massnahmen der Behandlung und Linderung belastender sein als in jüngeren Jahren.

Die optimale Krebsbehandlung

Die Diagnose «Krebs» wird gestellt anhand eines Stückchen Gewebes, das einer Geschwulst mittels Nadel oder Messer entnommen und dann unter dem Mikroskop durch einen Pathologen untersucht wird. Nach erfolgten Abklärungsuntersuchungen wird der Behandlungsplan festgelegt anlässlich einer Besprechung, an welcher Hausarzt, Pathologe, Chirurg, Strahlentherapeut und internistischer Onkologe teilnehmen.

Die erste Behandlung ist in der Regel eine Operation. Anschliessend erfolgt oft eine

Behandlung mit Strahlen und Medikamenten. Bei einem Rückfall werden auch Medikamente und Strahlen eingesetzt. In diesem Stadium spielen aber lindernde Massnahmen wie Bekämpfung von Schmerzen, Angst und Atemnot eine wichtige Rolle. Bei einem optimalen medizinischen Vorgehen können die Hälfte der Krebskrankheiten geheilt werden. In allen Situationen können Beschwerden wirksam gelindert werden.

Krebsoperationen sind auch in hohem Alter mit einem niedrigen Operationsrisiko verbunden, vorausgesetzt, dass sie von Chirurgen durchgeführt werden, die viele solche Operationen machen.

Die Nebenwirkungen der Strahlentherapie sind bis ins hohe Alter grundsätzlich dieselben wie bei jungen Patientinnen und Patienten. Trotzdem werden sie manchmal als sehr belastend empfunden, weil die Kräfte, mit Schwierigkeiten umzugehen, im Alter nachlassen können.

Die medikamentösen Behandlungen belasten in der Regel Organe wie Leber, Nieren, Lunge und Herz. Die Dosierung der Medikamente muss bei Schwächen dieser Organe vermindert werden. Es gibt gut verträgliche Medikamente zum Beispiel bei Brustkrebs, die vielleicht eingesetzt werden können, wenn eine Operation risikoreich ist.

Lindernde Massnahmen

Den lindernden Massnahmen wie zum Beispiel der Schmerzbekämpfung kommt eine besondere Bedeutung zu. Schmerzen können immer gelindert und oft beseitigt werden. Damit der Arzt und das Pflegepersonal die Schmerzbehandlung Ihrer persönlichen Situation anpassen können, müssen Sie den besonderen Charakter Ihrer Schmerzen und anderer Einzelheiten kennen (siehe Kästchen «Schmerzbekämpfung»).

Ärztliche Massnahmen

1. Operation
2. Bestrahlung
3. Medikamente
4. Linderung
5. Gespräche

Schmerzbekämpfung

Wichtige Fragen an Betroffene:

- Seit wann haben Sie Schmerzen?
- Wie häufig treten diese auf (ununterbrochen oder in welchen Abständen)?
- Beeinflussen bestimmte Tätigkeiten oder Körperstellungen den Schmerz?
- Lindern die Medikamente den Schmerz?
- Wie lange hält deren Wirkung an?

Wichtige Fragen an den Arzt:

- Was kann ich tun, wenn die Schmerzen vor der Einnahme der nächsten Dosis einsetzen?
- Und wenn mich die Schmerzen aus dem Schlaf wecken?
- Und wenn ich vergessen habe, die Medikamente zu nehmen?
- Darf ich, falls es nötig ist, die verschriebene Dosis von mir aus erhöhen? Wie? Um wieviel?

Weiterführende Informationen: Schweizerische Krebsliga, Monbijoustrasse 61, Postfach 8219, 3001 Bern.

Die Kontrolle über die Schmerzen verschafft mehr Wohlbefinden und erlaubt die Fortsetzung des gewohnten Alltags. Auch starke Schmerzmittel sind einfach einzunehmen und führen nicht zur Sucht (seelische Abhängigkeit). Auch Atemnot kann gelindert werden, zum Beispiel mit Sauerstoff, Inhalationen, beruhigender Gesellschaft, Atemübungen oder Medikamenten. Beschwerden im Zusammenhang mit der Ernährung lassen sich immer lindern oder beheben. So gibt es auch heute hochwirksame Medikamente gegen Übelkeit, Erbrechen und Sodbrennen.

Wichtig ist zu wissen, dass Beschwerden, die bei Krebskrankheiten auftreten, in allen Fällen gelindert werden können.

Gespräche («Sprechstunde») mit Betroffenen und ihren Nahestehenden sind ent-

scheidend für das Gelingen einer optimalen onkologischen Betreuung. Krankheitsverläufe und Behandlungen sind vielfältig und kompliziert, und es bedarf wiederholter Informationsgespräche, damit Betroffene über das Vorgehen entscheiden und an der Gesundung richtig mitarbeiten können. Häufige Beschwerden wie zum Beispiel Ängste können nur mit Hilfe wiederholter Gespräche richtig erkannt und behoben werden.

Eine bestmögliche Behandlung wird gewährleistet durch den Beizug von Fachärzten, welche in Tumorzentren und Spezialkliniken für die komplexe Aufgabe ausgebildet worden sind. Sie heissen Onkologen. Sie selber entscheiden aber, ob bei Ihnen eine bestimmte Behandlung durchgeführt werden soll. Sie dürfen eine Behandlung auch ablehnen. Wichtig ist, dass Sie sich gut informieren, damit Sie einen richtigen Entscheid treffen können.

PD Dr. med. Walter Weber, Basel

Erhältlich sind die Broschüren:

Wissen hilft gegen Krebs; Krebs und Ernährung; Strahlentherapie; Medikamentöse Tumorthherapie; Ratschläge zur Ernährung bei onkologischer Behandlung; Leben mit Krebs, ohne Schmerz; Lymphödem – Vorbeugung und Behandlung; Methoden ohne nachgewiesene Wirksamkeit zur Behandlung von Krebskrankheiten



Nicht rasten und rosten . . .

. . . lieber frisch und gesund bleiben mit modernen TUNTURI-Fitnessgeräten.

- TUNTURI-Ergometer
- TUNTURI-Heimtrainer
- TUNTURI-Rudergeräte
- TUNTURI-Krafttrainer

- TUNTURI-Laufbänder etc.

Nicht zuwarten, sofort **BON** senden — starten! ✂

BON Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____ ZL

GTSM MAGGLINGEN
2532 Magglingen

TEL. 01/461 11 30
8003 Zürich Aegertenstr. 56